

MIT ZUVERSICHT IN DIE ZUKUNFT. Vorarlberger Firmen investieren

Frische Formate und Räume schaffen

Prisma Unternehmensgruppe investiert mit Partnern rund 30 Millionen Euro im Millennium Park in Lustenau.

LUSTENAU Die Prisma Unternehmensgruppe widmet sich der Weiterentwicklung und dem Neudenken von Lebensräumen. Situiert am Campus V in Dornbirn, einem selbst initiierten Stadtquartier, liegt der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf der Evaluierung, Gestaltung und Umsetzung von Standorten. Das reicht von der Realisierung von Dorfzentren über den Bau von Betriebs- und Gewerbegebieten bis hin zur Konzeption und Umsetzung von impulsgebenden Programmen zur Standort- und Regionalentwicklung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Menschen. „Mir war es immer wichtig, etwas Sinnvolles zu tun und mit der Wertschöpfung aus den Standorten mit Grundstücken und Gebäuden etwas zu bewegen“, erläutert Bernhard Ölz, Vorstand der Prisma Unternehmensgruppe. „Wie kann ich einen atmosphärisch, infrastrukturell und servicebezogenen guten Standort schaffen, an dem sich Menschen gerne aufhalten? Da gehört von überbetrieblicher Kinderbetreuung über Begegnungsräume, Innovations- und Vernetzungsplattformen bis hin zum betreuten Wohnen alles dazu.“ Neben möglichst vielen Eigeninvestitionen baut die Prisma Unternehmensgruppe auf Partner, wie beispielsweise Gemeinden und Länder, um Standortentwicklungsinteressen zu bündeln und gemeinsam möglichst nachhaltige Lösungen zu finden. Auch in der aktuell herausfordernden Zeit wird investiert: Im Millennium Park in Lustenau sind gerade mit dem neuen Businesshotel und einem multi-



Im Millennium Park in Lustenau sind mit dem neuen Businesshotel und einem multifunktionalen Betriebsstandort gerade zwei Großprojekte am Entstehen.

PRISMA

funktionalen Betriebsstandort zwei Großprojekte am Entstehen.

Belegung durch neues Hotel

Die Grundidee für die Errichtung eines Businesshotels war der Wunsch, den ausschließlich gewerblich genutzten Millennium Park mit seinen 70 Firmen auch außerhalb der Bürozeiten zu beleben und zu einem Ort zu machen, an dem mehr als nur Arbeit stattfindet. Der Spatenstich für das von Dietrich Untertrifaller Architekten geplante Gebäude erfolgte vor einem Jahr, eröffnet werden soll das 4-Sterne Businesshotel, das vorrangig auf Vielreisende ausgelegt ist und auch Long-Stay-Möglichkeiten für die ansässigen Unternehmen bietet, im Jahr 2021. Besonderes Augenmerk wird neben hochwer-

tiger Architektur auf die Schaffung regionaler Lösungen und regionaler Wertschöpfung gelegt. Das zehnstöckige Gebäude wird neben 114 Zimmern und einer Tiefgarage außerdem durch Seminarräume und einen öffentlich zugänglichen Frühstücks- und Barbereich ergänzt und bereichert. Die Umsetzung des Hotels erfolgt als Joint Venture der PRISMA Unternehmensgruppe und der Soravia Gruppe, der Hotelbetrieb selbst wird an die Amedia Hotel GmbH übergeben.

Optimale Erweiterung

„Millennium Park 15“ heißt der neue Betriebsstandort, an dem rund 1400 Quadratmeter Büro- und 1700 Quadratmeter Gewerbe- bzw. Produktionsflächen für produzierende Unternehmen im Herbst

2021 bezugsfertig sein werden. Die beiden von Aicher Architekten geplanten Gebäude, die über ein Flugdach und eine gemeinsame

Tiefgarage miteinander verbunden sind und sich über hochwertige Fassadengestaltung und eine moderne Ausstattung auszeichnen, werden im Rahmen einer Partnerschaft zwischen der Prisma Unternehmensgruppe und der weltweit tätigen Zimm GmbH errichtet. Ein Büroteil und vier Produktionshallen, die bei Bedarf zu einer zusammengelegt werden können, sollen neben der Zimm GmbH selbst, SEW-Eurodrive, einen der weltweit führenden Hersteller von Antriebstechnik, und weitere Firmen beherbergen.

Zuversichtlicher Ausblick

Ölz zeigt sich optimistisch: „Unsere Vision für die Zukunft ist es, verstärkt in die Tiefe zu gehen und vor allem auch in bereits bestehende Standorte weiter zu investieren. Die Covid-19-Krise hat einige Bereiche wie den Zugang zu Digitalisierung, Homeoffice oder die notwendigen Voraussetzungen in Bezug auf den Arbeitsplatz gravierend verändert. Es ist daher wichtig, vorausschauend zu denken, sich der neuen Gegebenheiten anzunehmen und frische Formate und Räume zu schaffen, in denen sich die Menschen begegnen können. Wir haben einiges vor, dazu auch schon viele Ideen, und werden an bestehenden und neuen Standorten in Österreich und Deutschland in den nächsten Jahren massiv investieren.“

CHANCENLAND
VORARLBERG

MIT ZUVERSICHT
IN DIE ZUKUNFT

Durch Investitionen gestärkt
aus der Krise kommen

Präsentiert von

WIRTSCHAFTS STANDORT
VORARLBERG
GESELLSCHAFT

www.wisto.at | 05572 552 52 0



PODCAST
CHANCENLAND VORARLBERG

http://VN.AT/sukrty